

Bei Rhenania geht's bergauf

Der Richtericher **Bezirksligist** hat mit großem Verletzungspech zu kämpfen. Baesweiler arbeitet Schritt für Schritt. Walheim II blickt nach unten.

Aachen. Die Verbindung Winkhold und Baesweiler passt. Nicht nur, weil das hübsche Nordkreis-Städtchen auf dem Weg zu Winkholds Lieblingsklub Borussia Mönchengladbach liegt. Es gibt mehrere Anzeichen, die auf eine Zusammenarbeit über das Saisonende hinaus, deuten. „Nach meinem Empfinden sind es nur Kleinigkeiten, die noch besprochen werden müssen“, liegt der Baesweiler Trainer mit Klubpräsident Manni Müller „auf einer Wellenlänge“. Mit **André Winkhold**, Richterichs Trainer **Gökhan Demirci** und **Dirk Offermann** (Hertha Walheim II) sprach **Sigi Malinowski**.

JSV Baesweiler

Andi Winkhold gehört nicht gerade zu den Duckmäusern in der Trainergilde. Von dieser Linie wich der Chef des JSV Baesweiler auch nach dem 4:1 über den SV Brache-

len nicht ab. Trotz des deutlichen Sieges war der Coach nicht rundum zufrieden. „Ob wir nun auf Rasen oder Asche gespielt haben, das macht doch keinen Unterschied. Die Stadt macht doch nichts an dem Platz. Trotz des Qualitätsverlustes haben die Jungs noch das Beste draus gemacht“, kloppte der Trainer seinen Siegern auf die Schultern.

Ist damit die 1:4-Pleite in Rur-dorf wettgemacht? „So kann man das nicht sehen. Wir haben ja verhältnismäßig unglücklich und auch nur durch einen unberechtigten Platzverweis verloren“, rückte der Trainer gerade. Durch den Erfolg über die kampfstarken Brachelener haben sich Winkhold und Co. in die Nähe der 30-Punkte-Grenze gebracht. „Wir arbeiten uns jetzt Schritt für Schritt wieder leistungsmäßig an die gute Vorrunde heran“, passt dem Trainer nur eins überhaupt nicht. „Die Spiele, die wir verloren haben, waren immer gegen Gegner aus dem unteren Tabellendrittel.“



Den Ball fest im Visier: Die Richtericher Rhenanen, hier Timo Wermeeester (rechts) im Derby gegen den Brander Björn Mennicken, schossen sich zuletzt den Frust von der Seele. Foto: Kurt Bauer

Dirk Offermann übernimmt Walheim II

Einvernehmlich haben sich gestern Fußball-Bezirksligist Hertha Walheim II und sein Trainer Ralf Said getrennt. „Wirklich einvernehmlich“, betont Walheims Obmann Dirk Offermann, der die Reserve des Mittelrheinligisten bis zum Saisonende selbst gemeinsam mit René Koep, Coach der Walheimer Dritten, trainieren wird.

„Die sportliche Situation zwang uns nach dem Abrutschen auf einen Abstiegsplatz, zu handeln“, sagt Offermann. „Für Ralf tut es mir leid, denn er hat bei uns schon mit der Jugend eine super Arbeit geleistet. Doch jetzt fehlte der sportliche Erfolg. Wir wollen unbedingt die Klasse halten. Und ich bin mir sicher, wir schaffen es auch.“ (rau)

Rhenania Richterich

Nur einen Punkt gegen Brand und in Walheim: Das musste Richterichs Rhenanen sehr auf dem Pelz gebrannt haben. Offenbar mussten dafür die Schwanenberger sportlich auf Kaletzbenden „sterben“. Der Kader von Gökhan Demirci haute die abstiegsbedrohten SVer förmlich aus den Schuhen. „Ich möchte nicht arrogant wirken“, bemühte sich der Trainer Demirci um eine möglichst förmliche Analyse mit dem Beisatz, „eigentlich war das 6:1 noch zu wenig. Denn wir hatten mindestens zehn Chancen mit dem Gütesiegel hundertprozentig.“ Diesmal spielten sich die Rhenanen, die mit den Verletzungen von zuletzt u. a. Andreas Puzicha (Karriereende wegen Knie) und Thomas Schmidt (Fuß-

bruch) zu den vorhandenen Ausfällen auch noch neue Hiobsbotschaften hinnehmen mussten, ihren ganzen Frust von der Seele.

„Die letzten Wochen waren sehr schwierig für uns“, räumte Demirci ein. „Gegen Brand und Walheim haben wir Punkte verloren, die wir nicht verdient hatten. Aber jetzt geht es bergauf und wir werden bis zum letzten Spieltag kämpfen und unsere Chance suchen.“

Hertha Walheim II

Ein bisschen „herb“ war's schon.

Das 1:4, dass man beim Tabellen-fallen auch noch neue Hiobsbotschaften hinnehmen mussten, ihren ganzen Frust von der Seele. „Dieses Ergebnis gibt den Spielverlauf nicht eindeutig wieder“, weiß Offermann, dass seine Jungs doch ziemlich an der Pleite beim SVE knabberten. „Letztlich war der Sieg für die Eilendorfer natürlich verdient, aber wir waren zwischenzeitlich durch das 1:2 (Nils Flohre) mal wieder dran und sind durch

ein Eigentor und einen Konter tief ins Hintertreffen geraten.“ Dabei hatten die Walheimer nach dem 0:0 gegen den Tabellenzweiten Richterich auf eine weitere Überraschung gehofft.

„Der Blick darf jetzt aber nur nach vorne gehen. Wir müssen uns auf das Duell gegen den SC Kellersberg konzentrieren“, fordert Offermann. „Unsere junge Mannschaft kennt keinen Abstiegskampf und hat Angst. Die müssen wir überwinden und Vollgas geben.“ Und dabei hat die Partie gegen Kellersberg schon vorentscheidenden Charakter.

Gold steht Johanna Bechthold sehr gut

Zwei Titel für die Würselener Leichtathletin bei Nordrhein-Meisterschaften

Düsseldorf. Vor zwei Wochen ist Johanna Bechthold auf dem Kreistag der heimischen Leichtathleten noch für ihre Leistungen 2011 geehrt worden. Bei den Nordrhein-Hallenmeisterschaften der U 16 fuhr die Nachwuchsatletin der DJK Armada Würselen ihre ersten beiden Titel des Jahres ein und war damit die erfolgreichste Akteurin aus unserer Region. Sie holte zwei von vier Medaillen.

Aus den bisherigen Klassen Schüler W/M 14/15 wurde nach der Reform des Deutschen Leichtathletik-Verbandes die Jugend U 16. Außer dem Namen hat sich an den Titelkämpfen, an denen in Düsseldorf 342 Teilnehmer aus 93 Vereinen teilnahmen, nichts geändert. Unverändert war auch die Medaillenausbeute von Johanna Bechthold. In der W 15 holte sie Gold über 60 Meter und im Kugelstoßen. Die Sprintstrecke absolvierte sie in 7,84 Sekunden, ihr Vorsprung vor der Konkurrenz war deutlich. Um die Zeit einordnen zu

können: Sie hätte bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der U 20 für den Zwischenlauf erreicht.

Die drei Kilo schwere Kugel wuchtete Bechthold auf 12,01 Meter. Gemeinsam mit Jana Vonhogen, Edwina Schneidewind und Lilith Mersmann lief sie über 4 x 200 Meter zudem auf Platz 6. Das Quartett der StG DJK Armada/DJK Frankenberg benötigte 1:52,15 Minuten für die vier Hallenrunden.

Persönliche Bestzeit

In persönlicher Bestzeit (2:19,42) holte sich Inga Reul (Raspo Brand) über 800 Meter in der W 14 Silber. Für Marcel Wagner, Bastian Borges, Kevin Jahn und Jannis Wolff gab es Bronze über 4 x 200 Meter. Das Team der StG auxilia Aachen war nach 1:43,49 Minuten im Ziel. Der Staffelerfolg war ein kleiner Trost für Jannis Wolff, der bei seinem ersten Auftritt auf Nordrhein-Ebene im 60 Meter-Hürden-Vor-

lauf wegen eines Fehlstarts disqualifiziert wurde, nachdem er auf das Zucken seines Nachbarn reagierte und zu früh aus dem Block ging. Wolff war mit der zweitbesten Meldeleistung der M 14 an den Start gegangen und hatte sich Hoffnungen auf eine Medaille gemacht.

In der M 15 erreichte Lukas Bentz (Alemannia Aachen) in 2:18,30 Minuten über 800 Meter Platz 8. Kevin Kud (LSG Eschweiler) kam im Kugelstoßen mit 12,09 Meter auf Rang 7, Kevin Jahn (Raspo Brand) folgte mit 11,01 Meter als Zwölfter.

Lukas Frings (Elmar Kohlscheid) sprintete in der M 14 in 8,17 Sekunden über 60 Meter auf Rang 11. Magdalena Nellesen (Alem. Aachen) benötigte für die kurze Distanz in der Altersklasse W 15 8,62 Sekunden und lief auf Rang 13. Im Vorlauf war sie in 8,57 Sekunden ein wenig schneller. Ihre Vereinskollegin lief in der gleichen Altersklasse über 800 Meter in 2:32,94 Minuten auf Platz 10. (wol)



Die A-Jugend der HSG Würselen ist Meister

Die weibliche Handball-A-Jugend der HSG Würselen wurde mit nur einer Niederlage Kreismeister. Die Akteurinnen des Jahrganges 1993 der Spielgemeinschaft TV Scherberg, VfL Bardenberg und DJK Westwacht Weiden wechselten zur neuen Saison in die jeweiligen Seniorinnen-Mannschaften ihrer Stammvereine, in denen sie zukünftig ihre

gute Ausbildung belegen können. Am Erfolg beteiligt waren (stehend von links) Trainer Wilfried Aretz, Chantal Bardenheuer, Charlotte Zäse, Cathrin Aretz, Desirée Triller, Betreuerin Brigitte Peters, (vorne von links) Jessica Mohren, Hannah Haugwitz, Friederike Niensfuß und Tamara Brzoska. Es fehlen Sandra Udovic, Lisa Pool und Isabel Bock.

RCA bleibt im Tabellenkeller

Aachen. Der Rugby-Club Aachen bleibt im Tabellenkeller der zweiten Bundesliga. Gegen den RC Luxemburg unterlagen die Aachener zum Auftakt der Rückrunde mit 3:10 (3:3). Chris Baxter erzielte mit einem Straftritt die einzigen Punkte für die Gastgeber. Trotz des großen Einsatzes dauerte der Spelaufbau bei Aachen gegen taktisch gut agierende Luxemburger zu lange, und den entscheidenden Pässen fehlte die Präzision. „Wir haben mit viel Herz gespielt. Alles weitere kommt“, zog Trainer Frank Bronneberg trotzdem ein versöhnliches Fazit.

Am kommenden Sonntag um 15 Uhr erwartet der RC Aachen den Heidelberger RK II zum Nachholspiel am Hander Weg.

LESERBRIEFE

Alemannia hat keine Samthandschuhe verdient

Guido Hannes aus Stolberg äußert sich zum Bericht „Torjäger zieht es nach Bochum“ über den Weggang von Daniel Engelbrecht von Alemannia Aachen in unserer Ausgabe vom 20. März:

Nun ist es also amtlich, dass der Spieler Engelbrecht die Alemannia verlässt. Für mich ist es völlig unverständlich, warum so ein guter Spieler, der in der zweiten Mannschaft fast alle Tore schießt, nie einen Einsatz bei den Profis erhalten hat. Für mich als Fan ist dessen Weggang sehr traurig, besonders weil er sehr laufstark und immer sehr torgefährlich war.

Man sollte auch mal gute Spieler – auch aus der „Zweiten“ – längerfristig im Verein halten und vor al-

len Dingen auch mal bei den Profis einsetzen, wenn diese es schon nicht richtig können. Man darf als Trainer auch nicht immer nur darauf schauen, wie sich ein Spieler im Training präsentiert. Im Punktspiel sind Kampf, Leidenschaft und vor allem Fußball spielen viel wichtiger als im Training! Was nutzt es, wenn ich als Spieler im Training gut bin und im Spiel schlecht? Ich würde so manch anderen Spieler der zweiten Mannschaft derzeit bei den Profis spielen lassen.

Zu demselben Thema schreibt Alfred Kraemer aus Aachen:

Wenn man nach so vielen Spielen so wenige Tore geschossen hat

und im Abstiegskampf hängt, dann liegt das doch nur am Sturm. Schade, dass man es nicht mal mit Daniel Engelbrecht versucht.

Theo Henn bezieht sich auf den Kommentar „Erik Meijer hat zu spät reagiert“ und schreibt u. a.:

Ihr Kommentar bezüglich des unglaublichen Vorgangs in Sachen Daniel Engelbrecht findet meine vollste Unterstützung. Ich wünsche mir von Herzen, dass Sie mit Ihren Möglichkeiten die Schlagzahl Ihrer kritischen, wohlthuenden Kommentare deutlich erhöhen. Wie sonst besteht berechtigte Hoffnung, dass einigen Herren, die anscheinend über erheblichen Realitätsverlust leiden, gehörig

Dampf im Kessel bereitet wird? Hoffentlich noch rechtzeitig.

Ich wünsche Ihnen viel Mut, den Finger weiter in die offenen Wunden zu legen, nur so werden wir wieder eine Mannschaft auf dem Rasen erleben, bei der es Spaß macht, hinzugehen und zuzuschauen.

Friedrich Jeschke schickt „schwarze Grüße aus Frankfurt“ und meint zum Wechsel von Daniel Engelbrecht:

Der Bericht und Ihr Kommentar sind absolut richtig. Man hätte durchaus noch kritischer nachfragen dürfen. Die Alemannia hat sicher vieles verdient, aber keine Samthandschuhe.

KURZ NOTIERT

Radsport: Zugvogel Tim Neffgen gewinnt

Aachen. Die Radrenner des RC Zugvogel Aachen sind in Düren/Merken gut in die neue Saison gestartet. Tim Neffgen hat das Rennen in der Altersklasse von neun bis elf Jahren gewonnen. Jakob Winkler startete das erste Mal in der U 17-Klasse und kam auf dem windanfälligen Rundkurs nach 40 Kilometern auf einen guten neunten Platz. In der Masters Klasse erreichte Torsten Lorenzen im Sprint aus einer vierköpfigen Spitzengruppe den zweiten Platz.

Schwimmen: Auswahl startet in Seraing

Aachen. Die Auswahlmannschaft des Schwimmbezirks Aachen startet am Wochenende beim hochrangig besetzten „Grand Prix international de la ville de Seraing“. Coach Stephan Zehrer (Kohlscheider SC) wird die 15 Aktiven begleiten.

Turnen: Verlautenheide auf Tabellenplatz 3

LANDESLIGA
Leverkusen – Verlautenheide 219,20:193,95: Der ehemalige Deutsche Meister Leverkusens, der in der Landesliga einen Neuanfang versucht und noch über Spitzenturner verfügt, hatte in den Vorkämpfen bereits einen Punkterekord aufgestellt. Die Gäste erlebten eine an allen Geräten überlegene Bayer-Mannschaft. Auch wenn der Punktunterschied enorm war, so war Verlautenheides Trainer Manfred Hahn mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden. Das gilt auch für die ganze Saison, in der ein guter dritter Tabellenplatz belegt wird.

GEFLÜSTER

► Unter dem Motto „Alle Neune! – Volkssport Kegeln“ beschäftigt sich die TV-Sendung „Planet Wissen“ heute um 15 Uhr mit dem Sportkegeln. U 23-Doppel-Weltmeisterin **Cathy Berterman** zeigt bei einer „Lehrstunde“, worauf es beim Kegelsport ankommt. Auch in der Region erfreut sich das Kegeln großer Beliebtheit. Auch bei jungen Leuten. Trotzdem würde sich die Jugendabteilung des Aachener Sportkeglervereins über weitere Verstärkung zwischen neun und 18 Jahren freuen. Interessenten können sich bei **Manfred Hanf**, Telefon 02403/35940, oder via Mail unter jugendwart@aaechener-keglerverein.de oder der unter manfred.hanf@unitybox.de melden.

DATENBANK

Fußball
B-Junioren, Mittelrheinliga: 1. FC Köln U 16 - Euskirchen 3:3

Bezirksliga: Düren II - Bedburg 3:1

Handball
Kreisliga: Eilendorf - Brand 27:36

Schach
Regionalliga: Brühl II - Hörn 2:6; Köln-Mülheim - Langenfeld II 5:3; Godesberg II - Kalk-Deutz 5:3; Lasker - Würselen 8:0; Godesberg III - Brühl 4:4; Horrem - Niederkassel 2,5:5,5

Verbandsliga West: PTVS Aachen - Herzogenrath 4:4; Eilendorf - Übach-Palenberg 3,5:4,5; Kerpen - Würselen II 8:0; Lendersdorf - Aufw. Aachen II 1,5:6,5; Aachener SV II - Brand 6:2; Pulheim - Brauweiler 7:1

Verbandsliga Mitte: Godesberg V - Aufw. Aachen III 4,5:3,5; Kölner SF II - Kalk-Deutz 8:0; Ford Köln II - Langenfeld III 3,5:4,5; Rheinpark - Hildorf 4,5:3,5; Köln-Mülheim II - Leverkusen 2:6; Rheinbach II - Lasker Köln II 2:6

Tischtennis

1. **Kreisklasse:** Hörn II - Laurensberg 9:4
2. **Kreisklasse A:** Justiz Aachen - Vicht III 7:9
2. **Kreisklasse B:** Fort. Aachen II - Burtscheider TV III 9:0-Wert., Forster Linde II - Eintr. Aachen IV 9:6
3. **Kreisklasse A:** Laurensberg II - ESV Würselen III 8:2
3. **Kreisklasse B:** Post Telek. Aachen - Raspo Brand VII 8:1, Justiz Aachen IV - Vicht V 2:8
3. **Kreisklasse C:** Justiz Aachen III - Vossenack III 8:5, Alem. Aachen IV - Kesternich III 3:8

TERMINE HEUTE

Basketball
Bezirksliga: Düren - Eilendorf
Frauen, Bezirksliga: Herzogenrath/Baesweiler - Euskirchen (20.30, Schulzentrum/Herzogenrath)

Fußball
Mittelrheinliga: Arnoldsweiler - Oberpleis, Freialdenhoven - Hürth (beide 20.00)

Handball
Frauen, Kreisliga: Brand - Übach-Palenberg (19.30, Rombachstr.)